

Pflegeheim Höchstlerstraße in Dornbirn

Auslober:

Stadt Dornbirn

Betreuung/Vorprüfung:

Abt. Stadtplanung, Dornbirn

Wettbewerbsart:

Beschränkter Wettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmern

Termine:

Bewerbungsschluß	22. 03. 2003
Abgabetermin	21. 10. 2002
Preisgerichtssitzung	11. 11. 2002

Fachpreisrichter:

Prof. Roland Gnaiger, Linz (Vors.)
Helmut Dietrich, Bregenz
Kurt Huber, Frauenfeld
Markus Aberer, Stadt Dornbirn

Sachpreisrichter:

Wolfgang Rümmele, Bürgermeister, Dornbirn
Martin Ruepp, Vizebürgermeister, Dornbirn
Theo Kremmel, Vorarlberger Landesregierung
Helmut Wehinger, Seniorenbetr. Feldkirch GmbH
Elisabeth Fink, Stadt Dornbirn

1. Preis (€ 20.000,-):

Riepl · Riepl · Johannes Kaufmann, Dornbirn
Gabriele Riepl · Peter Riepl · Johannes Kaufmann
Mitarbeit: Iris Teiml · Paul Steurer
Tragwerk: Merz · Kaufmann & Partner

2. Preis (€ 15.000,-):

Josef Fink · Markus Thurnher, Bregenz

3. Preis (€ 10.000,-):

Rainer Noldin, Innsbruck
Mitarbeit: Regina Noldin · Anke Knabel-Donau
Hannes Niedermaier
Visualisierung: Maars

Anerkennung (€ 5.000,-):

Bernhard Marte, Weiler
Bernhard Marte · Stefan Marte
Mitarbeit: Alexandra Fink · Paruta Davide
Robert Zimmermann

Anerkennung (€ 5.000,-):

Christian Matt, Bregenz
mit Markus Dörner

Anerkennung (€ 5.000,-):

Elmar Nägele · Ernst Waibel, Dornbirn
Mitarbeit: Gerd Schubitz · Maria Luger

Wettbewerbsaufgabe:

Das Altersheim der Stadt Dornbirn liegt südlich der Dornbirner Ache im Stadtteil Schoren an der Ecke Höchstlerstraße – Brückengasse. Das Grundstück hat eine Fläche von 12.170 m². Es besteht aus zwei dreigeschossigen Bettentrakten, die seitlich über eine eingeschossige Spange verbunden sind.

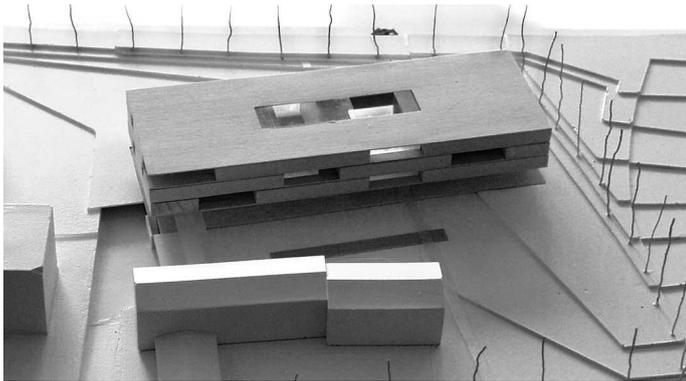
Ziel des Wettbewerbs ist ein Vorentwurf für den Neubau eines Pflegeheimes mit 108 Betten auf der nach Abbruch des achseitigen Traktes zur Verfügung stehenden Grundstücksflächen. Das Raumprogramm gliedert sich u.a. in:

– Pflegebereich	3.705 m ²
– Allgemein-, Verwaltungs- und Personalräume	660 m ²
– Versorgungs- und Nebenräume	641 m ²

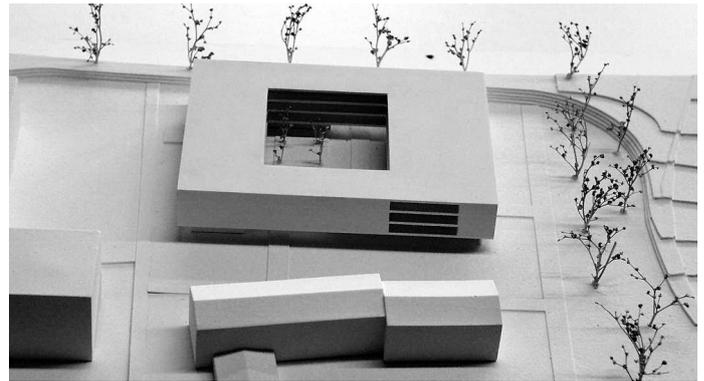
Preisgerichtsempfehlung:

Die Jury empfiehlt dem Auslober, den Verfasser des 1. Preises nach entsprechender Überarbeitung mit der Realisierung des Projektes zu beauftragen.

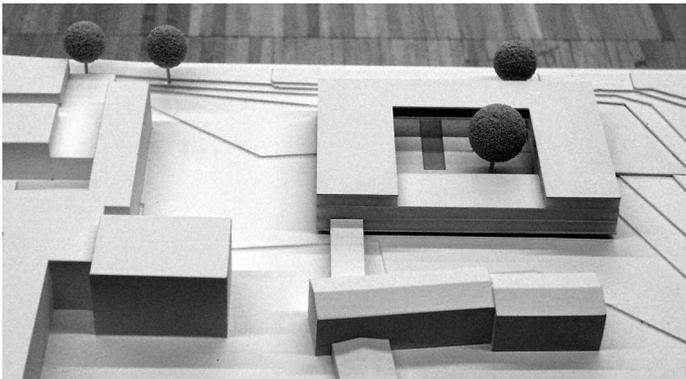
Modellfotos: Abt. Stadtplanung, Dornbirn



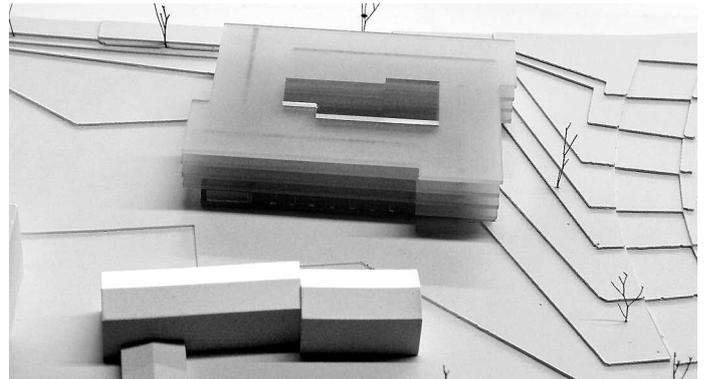
1. Preis: Arbeitsgemeinschaft Riepl · Riepl · Johannes Kaufmann, Dornbirn



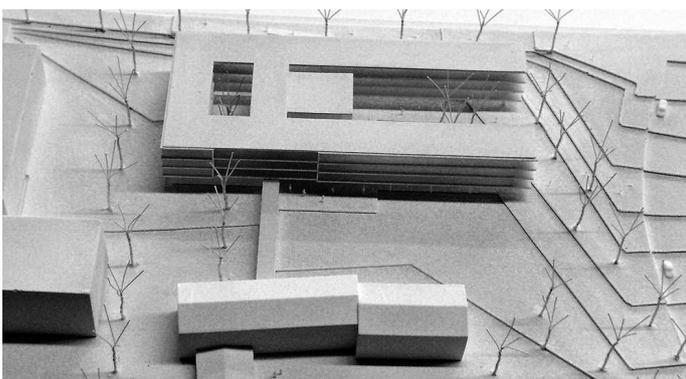
2. Preis: Josef Fink · Markus Thurnher, Bregenz



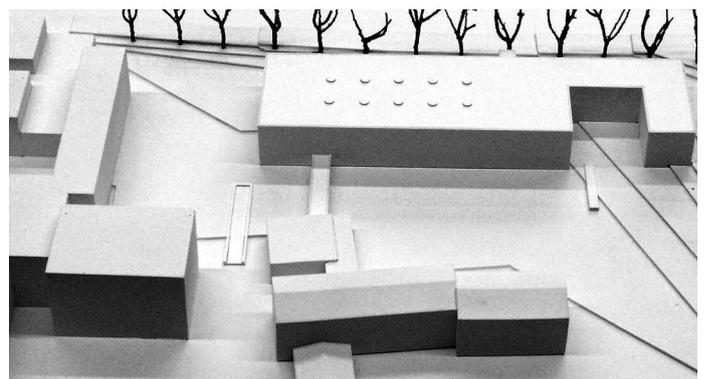
3. Preis: Rainer Noldin, Innsbruck



Anerkennung: Bernhard Marte, Weiler



Anerkennung: Christian Matt, Bregenz mit Markus Dörner



Anerkennung: Elmar Nägele · Ernst Waibel, Dornbirn